



**Erleben und genießen,
was noch nicht alle kennen**

Seite 3



**Anschauen, informieren
und mitmachen**

Seite 4



**Ein Symbol
aus der Natur entnommen**

Seite 7

Ein Tor das informiert, forscht, verwaltet und verköstigt Grünes Licht für Planung, Bau und Betrieb des Nationalpark-Besucherzentrums in Otzenhausen

Es soll ein attraktives Eingangsportal zum saarländischen Teil des Nationalparks Hunsrück-Hochwald in Nonnweiler-Otzenhausen werden, ein Besucherzentrum, das neugierig macht, informiert, unterhält und zum Verweilen im Nationalpark einlädt. Damit dieses Projekt gelingt, haben das Saarland, der Landkreis St. Wendel und die Gemeinde Nonnweiler

einen Zweckverband zum Bau und späteren Betrieb des Nationalpark-Tors auf den Weg gebracht. Ministerrat, Kreistag und Gemeinderat haben zugestimmt. Damit steht dem geplanten Besucherzentrum in der Naturpark- und Nationalparkgemeinde Nonnweiler nichts mehr im Weg.

Nach Einschätzung des Nonnweiler Bürgermeisters Dr. Franz

Josef Barth ist damit ein wesentliches Etappenziel erreicht: „Durch die Gründung des Zweckverbandes Nationalpark-Tor werden die Interessen des Landes, des Landkreises und der Gemeinde Nonnweiler hinsichtlich des Nationalparks und seiner touristischen Strahlkraft gebündelt und in eine handlungsfähige Rechtsform gebracht. Damit wird eine wichtige Grundlage für die künftige Entwicklung des Nationalparks in der saarländischen Gebietskulisse geschaffen.“ Der jeweilige Nonnweiler Bürgermeister ist zugleich Vorsteher des Zweckverbandes.

„Wir wollen das Projekt Nationalpark-Tor jetzt zügig umsetzen. Ich halte dieses Besucherzentrum auf saarländischer Seite für enorm wichtig - als erkennbarer Zugang zum Nationalpark für die Saarländerinnen und Saarländer und als Vermarktungs-Baustein für dieses grenzüberschreitende Vorzeigeprojekt“, erklärt der saarländische Umweltminister

Reinhold Jost.

Udo Recktenwald, Landrat des Landkreises St. Wendel: „Das Nationalpark-Tor wird ein weiteres touristisches Highlight in unserem Landkreis - der nicht umsonst der touristische Motor der Region ist. Zudem ist das Nationalpark-Tor ein bedeutendes Projekt für unsere Bürgerinnen und Bürger, das sowohl den Nationalpark als auch unsere keltische Vergangenheit stärker in den Fokus rückt und somit die Identifikation mit der Region stärkt.“

Jost: „Der Nationalpark ist ein wichtiges Projekt zur Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie und dem Ziel, 10 Prozent des Waldes aus der forstlichen Bewirtschaftung zu nehmen, um Natur Natur sein zu lassen - das Saarland hat dieses Ziel übrigens schon erreicht. Unser Nationalpark ist allerdings kein Schutzgebiet gegen die Menschen, sondern er soll vielmehr Menschen anziehen, um sie die Schönheiten der Natur erleben zu lassen.“

Der Bau des Nationalpark-Tors wird, so der Plan, noch in diesem Jahr ausgeschrieben und bis Ende 2020 fertig gestellt. Das Tor nutzt mit dem Keltenpark und dem keltischen Ringwall bereits vorhandene touristische Anziehungspunkte unmittelbar an der Nationalpark-Grenze.

Das künftige Besucherzentrum soll die Gäste des Nationalparks über den Leitgedanken für seine Schaffung, seine Fauna und Flora und die keltisch geprägte Geschichte der Region informieren. Ausstellungen unter Einbeziehung des Kelten-dorfs sind geplant, Medien- und Seminarräume und auch Gastronomie. pdk

Hintergrund:

Mitglieder im Zweckverband Nationalpark-Tor sind das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, der Landkreis St. Wendel und die Gemeinde Nonnweiler. Verbandsvorsteher ist der jeweilige Bürgermeister der Gemeinde Nonnweiler. Das Land, vertreten durch das Mi-

nisterium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, fördert den Bau des Nationalpark-Tores im Rahmen der zur Verfügung stehenden EU-Mittel und eines eigenen Landesanteiles in Höhe von 80 Prozent der zuzuwendenden Baukosten. Die Planungs- und Baukosten des Nationalpark-Tores dürfen insgesamt 5 Mio. € (brutto) nicht überschreiten. Die Finanzierung dieser Kosten erfolgt über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Das Land beteiligt sich mit einem Drittel (bis zu 75.000 € im Jahr) an der Zweckverbandsumlage.

Das Nationalpark-Tor in Otzenhausen soll eine Informationsstelle mit Informationstresen und Shop beherbergen. Dazu kommen Räume für Verwaltung, Leitung, wissenschaftliche Mitarbeiter und die saarländische Außenstelle des Nationalpark-Amtes, Flächen für Dauer- und Wechselausstellungen, ein Gastronomiebereich und Sanitäranlagen. pdk



Vertragsunterzeichnung der Mitglieder des Zweckverbandes Nationalpark-Tor Otzenhausen im Keltenpark: Dr. Franz Josef Barth, Reinhold Jost, Udo Recktenwald (von links). Foto: pdk

Zwei Nationalparktore auf rheinland-pfälzischer Seite

Die Wildenburg und das Wildfreigehege

Seit über 50 Jahren betreibt der Hunsrückverein e.V. das Gehege und möchte Einheimischen und Gästen auf über 42 Hektar Fläche die überwiegend heimische Tierwelt in ihrer natürlichen Umgebung näher bringen. Hinzu kommt das Wildkatzenzentrum, in dem verwaiste oder verletzte Wildkatzen versorgt und im Anschluss ausgewildert werden und die Wolfslandschaft mit vier von Hand aufgezogenen

Tieren. Die Wolfslandschaft soll über die Tiere informieren und Angstschwellen abbauen. Kiosk, Rastplätze, zwei Spielplätze, interaktive Erlebnisstationen, ein Streichelzoo, die Infostellen des Naturparks und des Nationalparks, Führungen mit den Tierpflegern oder Wanderungen mit den Rangern des Nationalparks runden das Angebot ab. Der Aussichtsturm der Wildenburg bietet einen guten Überblick über den Nationalpark und seine Umgebung.

Hunsrückhaus am Erbeskopf

Ziel des Hunsrückhauses ist es, gemeinsam mit Kooperationspartnern, dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald und dem NaturPark Saar-Hunsrück, Einheimischen und Touristen, Familien, Kindergärten und Schulklassen, Wanderern und Seniorengruppen, Fachleuten also der breiten Öffentlichkeit die natur- und kulturräumlichen Besonderheiten rund um den Erbeskopf der höchsten Erhebung in Rheinland-Pfalz (816 m über NN) auf erleb-

nisreiche Art und Weise näher zu bringen. Das Nationalparktor ist die Anlaufstelle für Besucher. Hier können sie in Dokumentationen und Ausstellungen Näheres zu bestimmten Themen, aber auch zum Nationalpark allgemein erfahren. Es finden Veranstaltungen statt, Rangertouren starten und weitere Angebote der Partner sind verfügbar. Ausstellungs-konzept für Hunsrückhaus hat den Titel "Wilder Wald". pdk



Das Hunsrückhaus, ein Eingangstor zum Nationalpark.

Foto: pdk

Ausbildungs-/berufsbegleitendes Studium auch ohne Abitur
Jetzt mit bis zu 100 % staatlicher Förderung!
Nächster Kursstart am Umwelt-Campus Birkenfeld: Juli 2018

WA-SÜDWEST
AKADEMIE FÜR WIRTSCHAFT, STEUERN & RECHT
staatlich anerkannte Ergänzungsschule

BETRIEBSWIRT/IN (WA)
Abschluss auf Bachelor-Niveau (DQR-Stufe 6)
bereits nach 12 Monaten möglich
Vorlesungen samstags am Umwelt-Campus Birkenfeld
NEU: Studienschwerpunkte Wirtschaft, Industrie, Technik, IT
Kursdauer flexibel - Kursbeginn monatlich oder zweimonatlich
WA-Digital: Vorlesungen auch als Video verfügbar

Anmeldung jederzeit möglich!

NUTZEN SIE DIE STAATLICHE FÖRDERUNG FÜR IHREN BERUFLICHEN AUFSTIEG:
100 % Finanzierung und 64 % staatlicher Zuschuss durch Aufstiegs-BAföG!
Bei Studienbeginn im Anschluss an das Abitur oder die Berufsausbildung besteht in der Regel außerdem ein Kindergeldanspruch von min. 194 Euro/Monat!

Informationen/Beratung telefonisch unter 0651 - 97909500 und im Internet: www.wa-birkenfeld.de

Herzlich willkommen in Birkenfeld

Food- und Shoppingabend
Freitag, 22. Juni 2018
Gastronomie & Handel laden ein zum Shoppen & Genießen

Birkenfeld
in jeder Hinsicht gut!
Fördergemeinschaft Stadt Birkenfeld e.V.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommerabend in Birkenfeld!

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm.

- Die Fachgeschäfte haben bis 22 Uhr geöffnet
- Aktionen und Verkaufsstände in der Innenstadt

Fördergemeinschaft Stadt Birkenfeld e.V. • Postfach 1145 • 55759 Birkenfeld
info@fög-birkenfeld.de • Tel.: 06782 / 2204 • www.fög-birkenfeld.de

Tourismus

„Wilder Wald“ wird auf 350 Quadratmetern verzaubern

Ausstellung im Nationalparkeingangstor Hunsrückhaus setzt auf modernste Technik

Im Hunsrückhaus am Erbeskopf, eines der Eingangstore des Nationalparks, werden die Besucher den Wald als Erlebnisort erleben und eingeladen werden, verborgene Schätze zu entdecken und das Thema Wald einzutauchen. Das Konzept setzt auf modernste Technik mit starken visuellen Effekten, interaktiven Bedienelementen, Tablets und der Einbindung von Smartphones über Apps und QR-Codes.

Damit sind Ergänzungen, Anpassungen und Aktualisierungen stets möglich. Die Ausstellungsfläche von rund 350 Quadratmetern, die in der ersten Etage des Hunsrückhauses entstehen wird, ist in verschiedene Bereiche aufgeteilt, die einer Dramaturgie folgen. Im ersten Teil wird der Weg in die Wildnis beschriftet, der Besucher in die Thematik eingeführt und emotional eingestimmt. Durch eine

Schleuse gelangt man in die Kernaussstellung. Die Ausstellung setzt auf überraschende Raumeindrücke und Dunkelheit. Der Hauptraum ist als fensterlose Dunkelraum konzipiert, damit die Besucher sich völlig auf die Welt der Ausstellung einlassen können. An den Wänden werden Spiegel installiert, die mit Waldmotiven bedruckt und angestrahlt werden. Vor die Spiegel wird Gaze gespannt, auf die Bilder

projiziert werden. Besucher werden sich so mitten im Wald wähen. Besucher können in vier Spiegelwürfeln spezielle Ausstellungsflächen zu den Themen Wald, Moore, Waldboden und Lebensräume entdecken. Experimentier- und Hörstationen zwischen den Würfeln laden zum Zuhören und Ausprobieren ein. Die Exponate sind interaktiv geplant, sie sollen zum

Mitmachen anregen. Neben Touchscreens als Infoflächen mit mehreren Darstellungsebenen ist der Einsatz von sogenannten iBeacons geplant. Diese Sender arbeiten mit Bluetooth- oder NFC-Technologie und halten an bestimmten Orten themen- oder zielgruppengerechte Informationen für die Besucher bereit. Damit können zukünftig Schulklassen andere Texte, Grafiken oder Videos sehen als Erwach-

sene, und der niederländische Besucher bekommt zum Beispiel Infos in seiner Sprache. Die Ausstellung ist barrierefrei zugänglich. Hingewiesen wird in der Ausstellung natürlich auf die zwei weiteren Eingangstore im saarländischen Otzenhausen mit dem kulturgeschichtlichen Schwerpunkt Kelten und Römer und die Wildenburg bei Kempfeld mit ihrem Wildfreigehege. pdk

Rund um den Schaumbergturm ist ganzjährig was los

Hausberg des Saarlandes bietet Musik, Kunst, Kulinarik, Abenteuer und Spaß für Jung und Alt

Der Schaumberg bei Tholey hat sich seit der Wiedereröffnung seines Aussichtsturms und der Umgestaltung des Schaumbergplateaus zu einem der beliebtesten Ausflugsziele der Region entwickelt. Mit dazu beigetragen hat auch das Veranstaltungsprogramm, das die Gemeinde Tholey mit Partnern alljährlich auf dem „Hausberg des Saarlands“ anbietet: Ob Märkte, Musik, Kunst, Sport oder kulinarische Köstlichkeiten - auf dem Schaumberg findet jeder etwas Passendes.

Wie wäre es beispielsweise mit einem „Spaziergang“ an der glatten Wand des Schaumbergturms hinab? Das ist in diesem Jahr ein neues Angebot für Waghalsige. Der Erlebnis- und Eventpädagoge Fabian Thömmes aus Hasborn-Dautweiler bietet das an. Beim sogenannten „Tower-Run“ wird, gut an Seilen gesichert, am Schaumbergturm nach unten gelaufen. Termine: Samstag, 9. Juni, und 4. August (mit vorheriger Anmeldung). Individuelle Termine und Anmeldungen auf

Anfrage bei Fabian Thömmes, Tel.: (01523) 4197462, E-Mail: fabian.thoemmes@gmx.de.

Im Zeichen der Blasmusik steht der Juni: Sonntags, jeweils ab 16 Uhr, laden verschiedene Musikvereine zum Platzkonzert ein: 10. Juni, Musikverein Scheuern; 17. Juni, Musikverein Theley; 24. Juni, „Hermanns Bigband“.

Live-Musik der 60-er, 70-er und 80-er gibt es im Juli und August jeden Donnerstag ab 19 Uhr bei der Konzertreihe „Flower-Power am Schaumbergtower“ auf dem Schaumbergplateau zu hören. Dafür wurden neun Bands verpflichtet. Am Sonntag, 1. Juli, ist ab 14 Uhr „Familien-Baumklettertag“. Betreut vom Erlebnispädagogen Fabian Thömmes dürfen Bäume erklommen werden. Das Stück „Kommen Mäuse in den Katzenhimmel“ mit dem Kindertheater „Die Mimosen“ wird am Mittwoch, 18. Juli, um 16 Uhr aufgeführt. Am Montag, 30. Juli, um 15 Uhr zeigt das Theater Tom Teuer das Märchen „Hans im Glück“.

Musik, Modenschau, Tänze sowie Eis und Kulinarik mit dem Flair der 50-er Jahre können die Gäste am Samstag, 28. Juli, von 14 bis 23 Uhr, und am Sonntag, 29. Juli, von 11 bis 20 Uhr, bei der Veranstaltung „Eis-creme and Rock 'n' Roll“ auf dem Schaumberg erleben, zu der die Gemeinde Tholey und die Gaststätte „Bruder Jakob“ aus St. Wendel einladen.

Am Sonntag, 5. August, dürfen sich Gäste auf das erste „Sommerfest für Groß und Klein“ auf dem Schaumberg freuen, das von 10 bis 18 Uhr einige Überraschungen präsentieren wird. An Maria Himmelfahrt, 15. August, ab 11 Uhr, verwandelt sich der Schaumberg beim Montmattre wieder in eine Open-Air-Galerie. Mehr als 50 Künstler und Kunsthandwerker machen mit. Am Sonntag, 19. August, sind um 19 Uhr die „Eppelinos“ zu Gast auf dem Plateau. Urig zu geht's am Samstag, 1. September, ab 14 Uhr beim Almbetrieb und Alpenrock. Nach dem bunten Treiben auf dem Schaumberg-

plateau mit Livemusik, Traktoren-Schau und Trachtengruppen folgt der Almbetrieb vom Schaumberg zum Keltenplatz in Theley. Dort spielen die Pfundskerle beim Alpenrock im Festzelt.

Am „Tag der Deutschen Einheit“, Mittwoch, 3. Oktober, beginnt um 11 Uhr wieder der Wein- und Käsemarkt auf dem Schaumberg. Zum Abschluss des Jahres können die Gäste am Samstag und Sonntag, 1. und 2. Dezember, die Berg-Weihnacht auf dem Hausberg des Saarlandes erleben. Der Adventsmarkt, veranstaltet von den Vereinen aus Theley und Tholey. pdk Infos zum Schaumberg: www.tholey.de und www.mein-schaumberg.de Hintergrund: Der Schaumberg Die Aussichtsplattform des Schaumbergturms, insgesamt 604 Meter über dem Meeresspiegel, davon 37,5 Meter über dem Erdboden, bietet einen 360 Grad Rundblick über das Saarland und weit darüber hinaus. Der Panoramaaufzug und ein Fahrstuhl im Inneren

bietet barrierefreien Zutritt. Im Turm können zwei Ausstellungen besucht werden: Die Ausstellung „Gipfeltreffen“ bettet die örtliche Geschichte in den großen Kontext der historischen Ereignisse ein. Im Fokus steht dabei die Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen, deren Wechselfälle sich seit dem Mittelalter am Schaumberg in besonderer Weise widerspiegeln haben. Die Ausstellung „CO2 und Co.“ zeigt multimedial welche bedrohlichen Folgen der Klimawandel für viele Menschen hat und welche natürlichen und vom Menschen verursachten Faktoren ihn entstehen lassen. Auf dem Schaumberg-Plateau selbst erinnern archäologische Funde, wie ein Rundturm oder die Reste einer mittelalterlichen Küche, an die bewegte Geschichte.

Zum Verweilen laden die Gaststätte „Schaumberg-Alm“ mit Terrasse und Biergarten ein, die ebenso wie der Aussichtsteg, der bei der Terrasse acht Meter über den steilen Ab-

hang ragt, einen tollen Ausblick in südlicher Richtung bieten. Für die kleinen Gäste gibt es einen Spielplatz.

Öffnungszeiten Turm und Ausstellungen: 16. März bis 31. Oktober:

Aussichtsplattform: täglich 10 - 21 Uhr; Ausstellungen: täglich 10 - 18 Uhr. 1. November bis 15. März: Aussichtsplattform: täglich 11 - 17 Uhr; Ausstellungen: Donnerstag bis Sonntag 11 - 17 Uhr.

Eintritt: 1 Euro/Person, zusätzlich 30 Euro für Gruppenführungen und Erlebnisführungen für Kinder/Jugendliche. Öffentliche Führungen: April bis Oktober: jeder 1. Sonntag im Monat, 14 Uhr. Preis: 2 Euro plus 1 Euro Eintritt Schaumbergturm

Für Kinder- und Jugendliche können eigene Erlebnisführungen gebucht werden. pdk Info: Schaumbergturm: Tel.: (06853) 50 200 90; Gemeinde Tholey: Tel.: (06853) 508-0; E-Mail: schaumberg@tholey.de; Gaststätte Schaumbergalm: Tel.: (06853) 96 18 333

ALU - BISSBORT

Glas- und Aluminiumbau



Tel.: 06787 - 93253, www.alu.bissbort.de, Fax: 06787 - 93263
alu.bissbort@t-online.de

Alles aus einer Hand wie der Bauherr es wünscht

- Wintergärten
- Überdachungen
- Vordächer
- Alu-Fenster
- Alu-Türen
- Windschutz
- Balkone
- Geländer mit Alu-Füllung
- Geländer mit Glas
- Einbruchschutz
- Seitenteile
- Sichtschutz
- Verglasungen
- Sonderkonstruktionen
- Kunststoffenster

Kostenlose Beratung vom Fachmann

Himmelszelt schützt vor Regen und Wind

Mit dem Himmelszelt dem Wettergott ein Schnippen schlagen, das wollen die Tholeyer. Mussten in der Vergangenheit einige Veranstaltungen auf dem Schaumbergplateau wegen schlechten Wetters abgesagt werden, schützt jetzt das Himmelszelt Veranstalter und Besucher ganzjährig vor Regen und Wind. Die Kuppelkonstruktion mit 16 Metern Durchmesser und acht Metern Höhe auf einer Grundfläche von fast 200 Quadratmetern bietet je nach Bestuhlung Platz für bis zu 250 Besucher. Das Himmelszelt wurde erstmals im Jahr 2011 auf der Landesgartenschau in Norderstedt (Schleswig-Holstein) errichtet und blieb dort neun Monate lang stehen. Nach dem Abbau in Norderstedt wurde es in Rehburg-Loccum (Niedersachsen) am Kloster Loccum wiedererrichtet und von 2013 bis Oktober 2016 als Cafe genutzt. Neu kostete es einst fast 500.000 Euro. Erstanden hatte das Him-

melszelt jetzt die „Deutsch-Französische Begegnungsstätte Schaumberg GmbH“ (DFBS) bei einer Auktion im Internet für 33.600 Euro. An der DFBS sind die Gemeinde Tholey mit 75 Prozent und der Landkreis St. Wendel mit 25 Prozent beteiligt.

Mit Kaufpreis, Transport, Fun-

dament, Fußboden, Aufbau und Herrichtung des Umfeldes musste die DFBS rund 150.000 Euro investieren. Dabei wurde sie vom saarländischen Innenministerium mit 95.000 Euro, dem Landkreis St. Wendel mit 35.000 Euro und der Gemeinde Tholey mit 20.000 Euro unterstützt. Das Zelt ist eine

Aluminiumkonstruktion aus schweren Profilen, die im Boden verankert sind, bogenförmig nach oben zusammenlaufen und in acht Metern Höhe von einem Ring zusammengehalten werden. Zwischen den Profilen sind im Wechsel glasklare und weiße Plastikfolien gespannt. pdk/ddt



Das Himmelszelt auf dem Schaumbergplateau bietet Schutz vor Unbilden der Witterung. Foto: Anton Didas, Gemeinde Tholey

Erleben und genießen, was noch nicht alle kennen

Grenzgänger stellt Geheimtipps in den Landkreisen für die beginnende Ferienzeit vor

Die Landkreise Birkenfeld und St. Wendel bieten Einheimischen und Gästen eine Menge unterhaltsame und spannende Freizeitziele. Viele sind bekannt und mitunter, vor allem in der Ferienzeit, auch stark besucht. Es gibt aber einige Ziele, die noch lange nicht jeder kennt und die besondere Erlebnisse, Erkenntnisse und Spaß bieten. Einige davon stellt der Grenzgänger in dieser Ausgabe vor.

Weltraum-Atelier in Mosberg-Richweiler

Astronomie und Raumfahrt im Ambiente einer historischen Bauernhaus-Scheune erleben. Hauptattraktion ist die Apollo 13-Raumkapsel, die zum Filmstart des gleichnamigen Hollywood-Blockbusters mit Tom Hanks Anfang der 90er Jahre erbaut wurde. Kinder und Erwachsene können im Cockpit Platz nehmen und die Reise zum Mond nachempfinden. Die Ausstellung möchte das Universum begreifbar machen. Die riesigen Entfernungen können anhand von speziell gefertigten Modellen mit dem Tastsinn ergründet werden, was auch blinden Menschen den Zugang zur Astronomie erleichtert. In den Räumen des Weltraum-Ateliers werden preisgekrönte großformatige Himmelsaufnahmen aus dem Fundus des saarländischen Astrofotografen Sebastian Voltmer ausgestellt. Gezeigt

werden auch selten präsentierte Filmsequenzen, in denen berühmte Astronauten und Kosmonauten aus den USA und der ehemaligen Sowjetunion von ihren Abenteuern berichten und schildern, wie sie die Reise zum Mond oder den erstmaligen und lebensgefährlichen Ausstieg aus einer Raumkapsel in der Erdumlaufbahn gemeistert hatten. Auf dem Gelände des Bauernhauses sind bei geeignetem Wetter auch Beobachtungen der Sonne oder des Sternenhimmels möglich. Teleskope stehen bereit. Das sogenannte südwestdeutsche Einhaus (Wohnen, Scheune, Stall unter einem First) verfügt zudem über einen gut erhaltenen und romantischen Gewölbekeller, der zum Umtrunk einlädt. Die Ausstellung ist barrierefrei und für seh- und hörbehinderte Menschen geeignet.

Englischer Garten in Gonesweiler

Der Englische Garten ist ein Landschaftsgarten an der St. Nepomukkapelle in Gonesweiler, dessen Form und Stil sich im 18. Jahrhundert in England entwickelte. Innerhalb der Geschichte der Gartenkunst entstand er als bewusster Kontrast zu bisher dominierenden Barockgärten, der die Natur in geometrisch exakte Formen zwang. Ziel des Englischen Gartens war es,

die bis dahin vorhandene und angestrebte mathematische Strenge der exakt angelegten Beete und akkurat beschnittenen Hecken zu überwinden und sich bei der Gartengestaltung nach dem zu richten, was die Natur idealerweise an Ausblicken zu bieten hat. Durch den englischen Garten in Gonesweiler führt ein kurzer, auch für Rollstuhlfahrer geeigneter Rundweg.

Fußballgolfanlage am Bostalsee

Die 18-Loch-Anlage liegt in wunderschöner Umgebung direkt oberhalb des Strandbads in Bosen auf einer Fläche von ca. 22.000 Quadratmeter mit herrlicher Aussicht auf den Bostalsee. Die Anlage verfügt über 18 Rasenspielflächen mit einer Gesamtlänge von 1.100 Meter. Auf jeder Bahn warten die verschiedensten Hinder-

nisse darauf, gemeistert zu werden. Spieler brauchen keine besondere Ausrüstung oder Vorbereitung, sie müssen nur, den Ball mit möglichst wenigen Schüssen einlochen. Eine Spielrunde mit vier Spielern dauert etwa 1,5 bis 2 Stunden ein. Kleinere Spielgruppen benötigen entsprechend weniger Zeit.

Nahequelle mit Wildpark in Selbach

Idyllisch im Wald bei Selbach gelegen, entspringt die Nahe. In unmittelbarer Nähe

der Quelle befindet sich ein Wildfreigehege mit einem großen Wildbestand wie En-

ten, Gänsen, Pfauen, Ziegen und Damhirschen. Besonders für Familien mit Kindern ist das Wildfreigehege ein Erlebnis. Eine komfortable Grillhütte bietet viel Platz für Feierlichkeiten und Feste. Weiterhin ist die Nahequelle auch Ausgangspunkt für die beliebte Radtourenstrecke entlang der Nahe.

Von der Quelle bis zur Mündung in Bingen sind es rund 125 Kilometer. Außerdem beginnen an der Nahequelle drei Nordic Walking-Routen und verschiedene Wanderwege, darunter ein kindgerechter, sechs Kilometer langer.

Die Nohener Naheschleife in der Verbandsgemeinde Birkenfeld

Der 12,5 Kilometer lange Rundweg, der vom Deutschen Wanderinstitut mit 88 Erlebnispunkten bewertet wurde, bietet neben dem Waldgeistersteig, einem kurzen Rundweg von Kindern für Kinder, auch zwei Abkürzungen nach sechs oder neun Kilometern. Schöne Ausblicke mit Ruhemöglichkeiten sowie drei Einkehrmöglichkeiten direkt im Ort runden das Angebot ab. Das Café Allerhand bietet spezielle Wanderungen mit Alpakas an. Auf der Homepage www.cafe-allerhand.de

Kann man entsprechende Touren buchen. Auf der Strecke befindet sich zudem ein Weinschrank, an dem man sich gegen entsprechendes Kleingeld versorgen kann. Technisch

Das Industriedenkmal Jakob Bengel

Die Firma Jakob Bengel wurde im Jahre 1873 als Uhrkettenfabrik gegründet. Die maschinelle Fertigung ließ eine kostengünstige Herstellung zu und erschloss somit einen großen Markt, der sich bald weit über Europa hinaus erstreckte. In der zweiten Generation wurde die Produktion der Kettenwaren ergänzt durch Bijouteriear-



Weite Ausblicke bietet die Nohener-Nahe-Schleife.

Foto: Tourist-Info Birkenfelder Land

Die ständige Schmuckausstellung im Industriedenkmal stellt in über 30 Vitrinen Uhrketten und Schmuckstücke aus der Produktion des Hauses aus. Eine Kettenmaschine macht im Zeitlupentempo deutlich, wie aus einem Draht eine Uhrkette hergestellt wird. Bei der Führung Fabrikgebäude werden wirtschaftliche

Stumm-Orgel-Weg in der VG Rhaunen

Die Wanderung auf dem 14 Kilometer langen Stumm-Orgel-Weg lädt dazu ein, sich auf den Spuren der berühmten Orgelbauerfamilie Stumm zu begeben, deren Wurzeln im kleinen Hunsrückort Sulzbach bei Rhaunen zu finden sind. Über sechs Generationen haben die Stumms im Verlauf von 180 Jahren mehr als 400 Orgeln gebaut, von denen ein Großteil bis heute in Kirchen in ganz Deutschland erklingt. Eine Besonderheit ist, dass die Traumschleife Stumm-Orgel-Weg den Wanderern die Stumm-Orgeln in den Kirchen mit einer Audiothek erlebbar macht. Start und Ziel der Wanderung ist von mehreren Orten her möglich. Der Parkplatz am Freibad in Rhaunen liegt direkt am Weg. Weitere Startpunkte sind der Marktplatz in Rhaunen, am Gemeindehaus in Bollenbach, am Gemeindehaus in Sulzbach, der Pfarrer Albert-Hackenberg-Platz in Hottenbach oder der Park-

Entwicklungen, Sozialstruktur und Arbeitsbedingungen dieser Zeit eindrucksvoll präsentiert. In der Maschinenhalle stehen 40 Kettenmaschinen - zum größten Teil selbst gebaut - die älteste ist über 100 Jahre alt. Auch heute noch werden Ketten produziert.

Infos: www.jakob-bengel.de.

platz im Gewerbegebiet in Stipshausen. In Sulzbach kann man sich zudem in einer Ausstellung in der Stumm-Stube umfassend informieren. Hierfür ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Infos: Verbandsgemeinde Rhaunen www.vg-rhaunen.de.



Die Stumm-Orgel in der Evangelischen in Sulzbach. Foto: Naheland-Touristik GmbH, M. Attenberger



Hier bei Selbach entspringt die Nahe, unterwanderweg und ein Wildfreigehege laden zum Besuch ein. Foto: pdk



18 Rasenspielflächen bietet die Fußballgolfanlage am Bostalsee.

Foto: pdk

8. Walhauser Köhlertage

Ein Dorf erinnert alle fünf Jahre an seine Geschichte

„Walhausen ist wieder auf dem Holzweg“, das ist das Motto der 8. Walhauser Köhlertage, die die Arbeitsgemeinschaft Walhauser Vereine (AGVV) vom 18. August bis zum 1. September veranstalten. Damit will die Arbeitsgemeinschaft erneut an die geschichtliche Entwicklung des Dorfes erinnern. Laienköhler erklären

bei Führungen am Kohlenmeiler die geschichtlichen Zusammenhänge der Holzkohlegewinnung. Im 15.-18. Jahrhundert wurde in der Region Kupfererz abgebaut. Zum Schmelzen dieser Erze wurde Holzkohle benötigt, die mit Kohlenmeilern produziert wurde. Das dazu notwendige Holz wurde im nahe gelegenen

Buchwald geschlagen. Umfassende Informationen in Wort und Bild über Geschichte, Technik und Handwerk erfahren die Besucher vor Ort von den Laienköhlern und Bergleuten. Selbstverständlich gibt es in den 14 Tagen auch ein buntes Unterhaltungsprogramm. Einige Höhepunkte sind das Anzünden des Meilers mit Köhlerfrühstück, Volkstanzvorführungen, Auftritte von zahlreichen Musikbands, SZ Radtour, Kindernachmittag und das Öffnen des Meilers mit Holzkohlenverkauf. Für das leibliche Wohl ist Weise gesorgt. pdk

Infos und Termine:
www.koehlertage.de



Alle fünf Jahre wird ein Holzkohlenmeiler in Walhausen entzündet. Foto: pdk

Drittes Nationalparkfest in Veitsrodt

Die Nationalparkgemeinde Veitsrodt und der Freundeskreis Nationalpark Hunsrück laden für Sonntag, 10. Juni, zum dritten Nationalparkfest auf dem Marktgelände in Veitsrodt ein. Die Besucher können sich über den Nationalpark Hunsrück-Hochwald informieren und erhalten einen Einblick in Natur- und Umweltschutzthemen.

In der neuen Markthalle, die von Ministerpräsidentin Malu Dreyer der Gemeinde Veitsrodt und Landrat Dr. Matthias Schneider eingeweiht wird, präsentiert sich die Nationalparkregion mit Produkten und

Erzeugnissen regionaler Anbieter. Unter dem Motto „Mobilität der Zukunft“ wird den Gästen außerdem die Gelegenheit geboten, sich ausführlich über neue Mobilitätsformen und deren Nutzungsmöglichkeiten in der Region zu informieren sowie bei Probefahrten die Faszination elektrischer Mobilität zu erfahren. Auch für Kinder gibt es ein buntes Programm: So werden die Serviceclubs Rotary Idar-Oberstein, Lions Idar-Oberstein und Birkenfeld sowie Kiwanis Idar-Oberstein einen Segway-Parcours für Kinder und Jugendliche anbieten. Mit den Erträgen soll es er-

möglicht werden, in den Sommermonaten im Nationalpark Kindern und Jugendlichen ein Freizeitcamp anzubieten. Neben einem Karussell und einem Trampolin gibt es Angebote für Kinder und Jugendliche von der Jugendkunstschule des Nationalparkkreises Birkenfeld, Färben mit Naturfarben für Kinder mit Lisa und Jutta. Auch die Jugendbeiräte und Jugendpflege der Verbandsgemeinde Herrstein und Rhaunen bieten eine Aktion an. Das ganztägige Bühnenprogramm sowie Essens- und Getränkestände der Vereine laden zum Verweilen ein. pdk Infos: www.nlphh.de

Rad-Erlebnistag „Nahe Hit, rad' l mit!“

Die Nahe zwischen Bosen und Bingen auf zwei Reifen erfahren, ganz oder in Etappen - Touren für jung und alt

Der Rad-Erlebnistag „Nahe Hit, rad' l mit!“ findet 2018 zum 25. Mal statt.

2017 wurde 200-jähriges Fahrradjubiläum gefeiert. Dass sich das weltweit meistgenutzte Transportmittel auch in der Nahe-Urlaubsregion großer Beliebtheit erfreut, zeigt die Veranstaltungsreihe des Nahe-Rad-Erlebnistages „Nahe Hit - rad' l mit!“. Am 17. Juni findet der 25. Rad-Erlebnistag statt. Die 25. Auflage des Rad-Erlebnistages ist zugleich Auftakt für den Nahe-Rad.Sommer.

Hauptakteur des Rad-Erlebnistages ist der 128 Kilometer lange Nahe-Radweg von der Nahequelle am Bostalsee bis zur Mündung bei Bingen am Rhein. Hügelige Abschnitte wechseln sich ab mit flachen Passagen, sodass für jeden Radler die passende Etappe dabei ist. Sportlichambitionierte Radler starten auf dem Nahe-Radweg zwischen Nohfelden bis Idar-Oberstein durch.

Genussradler und Familien genießen die Strecke zwischen Idar-Oberstein und Bingen am Rhein. Wer leichte Unterstützung beim Radeln wünscht, kann sich ganz bequem ein E-Bike unter www.e-bike-naheland.net buchen. Eröffnet wird der Rad-Erleb-

nistag in diesem Jahr in der Winzergenossenschaft Rheingrafenberg in Meddersheim. Nach der Eröffnung um 10.00 Uhr wird gemeinsam geredelt.

Zu einer Pause laden 26 Stationen entlang der Radroute ein, wie der Bikepark Nahbollenbach unweit der Edelsteinmetropole Idar-Oberstein, Hits für Kids in Boos, das Salinental zwischen Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg und der Park am Mäuseturm in Bingen. Winzer, Gastronomen, Landfrauen und Vereine sorgen für das leibliche Wohl. pdk

Geführte Rad-Erlebnistouren

Gemeinsam mit einem qualifizierten Tour-Guide geht es bei den Touren für Tourenrad, E-Bike, Rennrad und MTB auch mal abseits des Nahe-Radwegs. Anmelden können sich die Radler direkt bei den Touren-Guides. Die Teilnahme an den Touren ist kostenfrei und erfolgt auf eigenes Risiko (Helmpflicht). Mitbringen sollte jeder Teilnehmer Rucksackverpflegung und Pannenzwerkzeug.

Tour 1 & 2:

MTB-Touren bei Idar-Oberstein durch das Nahe-Bergland. Anmeldung: Jürgen Bohrer, (0172/9489497) und Timo

Risch (0172/6875985)

Tour 3: E-Bike-Tour Genussradeln: Anmeldung: Lothar Nagel (06757/545) und Gisela Feyand (06752/2788)

Tour 4: MTB E-Bike-Radtour Skywalk und Pfarrers Bänkele. Anmeldung: Lothar Nagel (06757/545) und Gisela Feyand (06752/2788)

Tour 5: Rennradtour durch das Kellenbachtal. Anmeldung: Hans-Peter Klein (0157/51165329)

Tour 6: Genussradeln für alle Sinne auf dem Nahe-Radweg. Anmeldung: Bernd Damian (06707/1649)

Tour 7: MTB-Tour rund um den Brunkenstein.

Anmeldung:
Andreas Kropp
(0171/7675141)



Am Raderlebnistag gibt es einen Aufkleber fürs Fahrrad. Foto: pdk

Anschauen, informieren und mitmachen

Sport- und Erlebnistag im Strandbad am Bostalsee

Mitmachen! Informieren! Ausprobieren! - das ist das Motto des Sport- und Erlebnistages am 9. Juni im Strandbad Bosen! Vereine, Verbände und Organisationen aus der Region stellen sich vor, informieren über ihr Wirken und bieten

Mitmachaktionen an. Los geht es um 11 Uhr. Moderator des Sport- und Erlebnistages ist Michael Friemel (SR). Er wird nicht nur von der Bühne aus moderieren, sondern auch die Mitmachangebote sowie beteiligten Vereine und Orga-

nisationen vorstellen. Denn neben dem Bühnenprogramm gibt es eine Aktionsfläche, wo Mitmachen, Informieren und Ausprobieren gefragt sind. Mitmachen ist etwa beim Judo Club Oberthal angesagt, Kinderturnen beim FV Gonneseiler. Speedminton, einen Badminton-Eierlauf und eine Badminton-Torwand gibt es beim Badminton-Club Oberthal. Für seine Sportart werben möchte auch der 2013 gegründete Boxclub Schaumberg und dabei zeigen, dass es beim Boxen nicht um sinnloses Hauen, sondern um Technik, Kraft und Kondition geht. Ebenso mit

dabei: der Tischfußballclub St. Wendel, den es seit 2011 gibt - und mitmachen ist auch hier erwünscht.

Doch nicht nur der Sport steht im Mittelpunkt. So kann am Stand des Kunstzentrums Bosenener Mühle gebastelt werden. Sich vorstellen und zum Mitmachen einladen werden auch die Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz, der Klimaschutzmanager des Landkreises und das Bildungsnetzwerk St. Wendeler Land.

Das Netzwerk verknüpft außerschulische Lernorte - Bauernhöfe, Museen, und vieles mehr - mit Schulen und Kin-

dergärten. Die keltische und römische Vergangenheit des St. Wendeler Landes erforscht die Terrex gGmbH. An ihrem Stand stehen unter anderem antike Spiele auf dem Programm.



Die RC-Cars-Sparte des TV St. Wendel jagt ferngesteuerte Modellautos über die Piste. Foto: pdk

Die Sonne mit einem speziellen Teleskop beobachten - auch das ist möglich, und zwar am Stand des Vereins der Amateurastronomen des Saarlandes. Die RC-Cars-Sparte des TV St. Wendel ist auch dabei: RC steht hier für radio control, also Funkfernsteuerung. Und mit dieser Steuerung werden Modellautos über Miniatur-Rennstrecken gejagt.

Ein weiteres, ganz besonderes Angebot: Der Landessportverband für das Saarland (LSVS) bietet die Abnahme des Familiensportabzeichens an. Sport und Spaß für Kinder, Papa, Mama, Opa oder Oma - hier steht die Familie im Mittelpunkt! Zudem ist auch der Turmspringer und dreimalige Olympiateilnehmer Denny Ecker dabei. pdk

Restaurant im Hotel Seerose
Staudammstraße
66625 Gonneseiler
Tel. 06852/9032533

Nähe Perle

Service mit persönlicher Note.

- fein-bürgerliche Küche/Biergarten
- Familienpreise auch für Senioren
- unterhalb der Bostalseestaumauer gelegen.

Öffnungszeiten:
Mo. + Di. von 16:00 - 22:00 Uhr
Mi. bis So. ab 11:00 - 22:00 Uhr
durchgehend warme Küche!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre Familien Müller und Sikorski

Hotel Seerose Bostalsee
Ankommen-Genießen-Relaxen
Komfortzim./Terrasse/
Frühst. 2 Pers. ab **84,-€**
Auch Familienzimmer/
Frühst. bis 4 Pers. **135,-€**
Angebot: 3 Übernachtungen/
Halbp./Dz. p.P. **185,-€**
Info: www.seerose-bostalsee.de
oder Tel. 06852 991366

Baumschulen Günter Biegel
Alte Trierer Straße
66649 Oberthal-Güdesweiler
Tel. 0 68 54 / 81 92

www.biegel.de

Alles für Ihren Balkon und Garten!
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr



Die Sonne mit einem speziellen Teleskop beobachten, das kann man am Stand der Amateurastronomen des Saarlandes. Foto: pdk

Wussten Sie...

dass im Jubiläumsjahr der Rad-Erlebnistag erstmals um weitere Rad-Veranstaltungen in der Nahe-Urlaubsregion ergänzt wird. Angeboten wird beispielsweise am Sonntag, 1. Juli eine Radtouristikfahrt und Mountain-Bike Tour mit dem RC Michelin Bad Kreuznach e.V. Auf gleich sieben verschiedene Rad-Touren dürfen sich die Radler hier freuen. Bike-Action verspricht das 2. Bikepark-Festival am Samstag, 11. August im Bikepark Nahbollenbach. Geboten wird ein sportlicher Wettbewerb mit Livemusik, freiem Fahren auf der abends beleuchteten Strecke sowie einem rad-sportiven Programm. pdk
Info: www.naheland.net

Sport

Siebte Auflage des Top Race Germany

Drei Distanzen stehen den Triathleten am Bostalsee zur Auswahl

Die siebte Auflage der Triathlonveranstaltung „Top Race Germany“ am Bostalsee steht am 2. September an, in diesem Jahr in der Mitteldistanz mit Saarland- und Rheinland-Pfalz-Meisterschaften. Gelaufen, Rad gefahren und geschwommen wird auf verschiedenen Distanzen: „Top Race“, also die Mitteldistanz, mit 1.900 Meter Schwimmen, 75 Kilometer Radfahren, 15 Kilometer Laufen. 1.500 Meter Schwimmen, 38,7 Kilometer Radfahren und

10 Kilometer Laufen stehen bei der Olympischen Distanz an. Diese ist auch als Stafel möglich. Ebenso wie die „Jedermann“-Distanz mit 300 Meter Schwimmen, 16,5 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen.

Start der Schwimmstrecke ist vor der Seepromenade (Olympische Distanz und Mitteldistanz), der Landgang ist im Segelhafen, dem folgt die zweite Schwimmrunde. Start der „Jedermann“-Distanz ist der

Segelhafen, zu absolvieren ist nur eine Schwimmrunde. Die Wechselzone befindet sich auf der Festwiese.

Die Radstrecke der „Jedermann“-Distanz führt über die ADAC-Ausfahrt Richtung Bosen, Eckelhausen, Türkismühle, Gonneseiler, Neunkirchen/Nahe und zurück zum Bostalsee.

Radstrecke Olympische Distanz: über die ADAC-Ausfahrt Richtung Neunkirchen/Nahe, Eiweiler, Primstal, Kastel,

Nonnweiler, Sötern, Türkismühle, Gonneseiler, Neunkirchen/Nahe, dann zurück zum Bostalsee.

Die Laufstrecke ist direkt am See: von der Wechselzone auf der Festwiese bis zum Staudamm und zurück - eine Runde bei der „Jedermann“-Distanz, zwei bei der Olympischen Distanz, drei bei der „Top Race“. pdk

Anmeldungen: <https://topracegermany-2018.racepedia.de/>



Am 2. September steigen die Triathleten beim Top Race wieder in den Bostalsee. Foto: pdk

Kinder helfen Kindern beim Einstieg in ein besseres Leben

Indienhilfe Obere Nahe unterstützt wichtige Hilfsprojekte

Im März war es wieder soweit. Der indische Pater Franklin Rodrigues und zwei seiner Brüder vom Orden der Missionare St. Francis Xavier besuchten die Landkreise Birkenfeld und St. Wendel. Pater Franklin ist mittlerweile ein gern gesehener „Stammgast“ in der Region.

Er gehört dem Orden der Pilar Fathers in Bhopal an und unterstützt mit seiner Arbeit seit Jahrzehnten vor allem Kinder aber auch verarmte und kranke Erwachsene in seinem Heimatland. Die hiesige Indienhilfe wurde 1983 von der Ortsgemeinde Hoppstädten-Weiersbach und dem damaligen Bürgermeister und heutigen Ehrenmitglied Arnold Meiborg ins Leben gerufen. Hieraus ging im Januar 2000 der heutige Verein „Indienhilfe Obere Nahe e.V.“ hervor, Vorsitzender ist mittlerweile Dominik Werle aus Hoppstädten, der vom 2. Vorsitzenden Michael Dietz, Bosen, unterstützt wird. Partnerschule des Vereins ist die Gesamtschule Nohfelden-Türkismühle, die eine Partnerschaftvereinbarung mit der Prakash Vidhyalaya Higher Secondary School Bhopal geschlossen hat und diese seit Jahren unterstützt. Ihr Besuch führte die Padres diesmal unter anderem an den Umwelt-Campus Birkenfeld, die Grundschule in Hoppstädten-Weiersbach und natürlich an die Partnerschule in Nohfelden-Türkismühle. Pater Franklin informierte ausführlich über seine Arbeit, stellte die jeweiligen Projek-

te und deren Entwicklung vor und berichtete sehr eindrucksvoll vom Leben der Kinder, Jugendlichen und Menschen, denen durch die Unterstützung der Indienhilfe geholfen werden kann. Auch seine Gitarre hatte der beliebte Pater wieder im Gepäck und spielte auch zum gemeinsamen Singen mit den Schülern auf.

Bereits im Jahr 1983 gründete er den ersten von zwei Kindergärten und bemerkte in den folgenden Jahren, dass den Kindern vor allem die fehlende Schulbildung den Einstieg in ein würdevolles Leben erschwerte. Daher wurden seitdem insgesamt zehn Dorfschulen (sogenannt Baldawis) und zwei weiterführende Schulen gebaut. Insgesamt besuchen nun etwa 2.500 Kinder die Schulen von Pater Franklin und seinen Mitarbeitern.

Dennoch übersteigen in beiden weiterführenden Schulen die Schülerzahlen bei weitem die Kapazitäten, so dass teilweise auf den Gängen unterrichtet wird. Inzwischen geht der Orden einen Schritt weiter und ermöglicht vielen Schulabgängern auch eine Ausbildung in der eigenen Nähschule oder für Männer in einem industriellen Beruf. Täglich stehen Kinder in schrecklicher Not vor den Türen der Padres. Sie nehmen Waisenkinder auf, die teilweise von ihren Verwandten dort zurück gelassen werden. Aber auch Familien mit Leprakranken, die wie Aussätzige

behandelt werden oder Nomaden und Slumbewohner, deren Lebensbedingungen miserabel sind, finden in den Kinderheimen und Wohnhäusern des Ordens eine neue Heimat. Auch ein Altenheim gehört zu den Einrichtungen des Ordens. Ein besonderes Projekt ist das Ziegenprojekt. Für die Familien ist das eine große Zukunftschance. Jede Familie bekommt zwei Ziegen. Die ersten beiden weiblichen Jungtiere müssen dann an andere Familien weitergegeben werden. So breitet sich die Hilfe im Schneeballsystem aus.

In der Millionenstadt Kalkutta gibt es viele völlig verarmte Menschen, die auf der Straße leben und sich von Abfällen ernähren oder es fehlt an sauberem Trinkwasser. Dadurch werden sie krank.

Das Projekt „Eine Mahlzeit am Tag für Hungernde“ entstand im Jahre 2007. Viele Helfer verteilen täglich 250 bis 300 Mahlzeiten aus Reis, Linsen und Gemüse. Es kostet 7,50 € pro Monat, um die Ärmsten der Armen täglich mit einer warmen Mahlzeit und einem Becher Trinkwasser zu versorgen. Ein besonderes Anliegen von Pater Franklin ist es, die Armen in Kalkutta, aber auch in Bhopal mit Medikamenten zu versorgen. In mehreren Leprastationen betreut er mit seinen Mitarbeitern Leprakranke, die von ihren Familien verlassen wurden, bietet ihnen medizinische Betreuung und ein Zuhause. Auch der Bau von Dorfbrunnen, aus denen die Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt werden, leistet einen Beitrag zu einem gesünderen Leben der Menschen. Im Rahmen der diesjährigen Besuche sammelten die Schülerinnen und Schüler in Hoppstädten-Weiersbach und Nohfelden-Türkismühle auch wieder fleißig Spenden, die den Padres überreicht werden konnten.

pdk
Infos: www.indienhilfe-obebenahe.de

Wussten Sie...

dass beim Rad-Erlebnistag am 17. Juni entlang der Nahe auch ein Gewinnspiel angeboten wird. An den 26 Stationen entlang des Nahe-Radwegs können die Radler Stempel sammeln. Wer vier Stempel auf seiner Bonuskarte gesammelt hat, nimmt an dem Gewinnspiel teil. Verlost wird unter anderem hochwertiges Fahrradzubehör von OK-E-Bikes Bad Kreuznach. Zur Anreise werden zahlreiche Zugverstärkungen auf der Nahe-Strecke zwischen Nohfelden, Türkismühle und Bingen angeboten. Auch die Fahrräder können in allen Nahverkehrszügen in Rheinland-Pfalz kostenlos mitgenommen werden. Für Radler, die mit dem Auto anreisen, empfiehlt sich einer der verkehrsgünstig gelegenen Parkplätze in Radwegnähe. pdk



**FRESENIUS
MEDICAL CARE**



Wachsen Sie mit uns

Starten Sie Ihre berufliche Zukunft bei Fresenius Medical Care St. Wendel

In St. Wendel arbeiten mehr als 1.800 Mitarbeiter für ein Ziel: die Lebensqualität der Patienten nachhaltig zu verbessern. Als einer der größten Arbeitgeber des Saarlandes setzen wir durch hohe Investitionen in neue Produkte und Technologien auf die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen. Die intensive Förderung der betrieblichen Weiterbildung und überdurchschnittliche Sozialleistungen sind weitere Faktoren, die die Attraktivität unseres Unternehmens erhöhen. Kurzum: Hier finden hochqualifizierte Fachkräfte ein berufliches Zuhause.

Über 150 Ingenieure aus den Fachrichtungen Maschinenbau, Verfahrenstechnik sowie Produktions-, Kunststoff- und Elektrotechnik arbeiten zusammen mit Naturwissenschaftlern in einem hochautomatisierten Umfeld an der Weiterentwicklung und Optimierung unserer Produktionstechnologien, die über St. Wendel hinaus weltweit zum Einsatz kommen.

Sie suchen neue berufliche Chancen? Dann schauen Sie doch gleich mal rein unter www.karriere.fresenius.de – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Fresenius Medical Care Deutschland GmbH | St. Wendel

PERSCH IMMOBILIEN-SERVICE

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Wir haben den Käufer und garantieren eine sichere Abwicklung!

0 68 54 / 92 29-0

Bürgerservice

Bundesprogramm "Demokratie leben" fördert bereits acht Projekte im Landkreis Birkenfeld

Vereine und Institutionen machen sich seit 2017 im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben - Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ im Nationalparklandkreis Birkenfeld für die Demokratie und das demokratische Verständnis stark. Sie alle wissen: Demokratie ist nicht selbstverständlich, sie blüht im Frühling nicht automatisch auf den Bäumen, auch kommt sie nicht zu Feiertagen als Geschenk

auf den Gabentisch. Demokratie lebt durch die Menschen, die sie leben! Diese Aufgabe kann den Menschen keiner abnehmen. Aber dieses kostbare Gut kann den Menschen jederzeit durch Intoleranz, Gewalt, Menschenfeindlichkeit und Extremismus wieder weggenommen werden. Um solchen Bestrebungen entgegenzuwirken wurde als zentrales Informationsportal die Internetseite www.demokratie-leben-birkenfeld.de

freigeschaltet. Hier finden sich neben den Kontaktdaten auch Erläuterungen zum Antrag sowie wichtige Formulare zum Herunterladen und Ausfüllen. Zusätzlich werden alle geförderten Projekte kurz vorgestellt.

Acht Projekte wurden bereits im ersten Quartal 2018 genehmigt. Kinder im Grundschulalter können sich auf die Teilnahme am Tanztheater und der Schülerzeitung-AG freuen. Ein „Stop-Motion“-Trickfilm

wird als Projekt zur Integration und ein demokratisches Miteinander durch Kinder der 3. Klasse erstellt. Jugendliche bekommen die Chance mit dem Theaterstück „Romeo & Julia AKTUELL“ das Drama um Liebe, Streit und die Familie neu zu inszenieren. Vorführungen des Theaterstücks sind an den weiterführenden Schulen im Landkreis Birkenfeld geplant. Aus Geschichte lernen!

Unter diesem Motto fahren Jugendliche ab 14 Jahren, im

Rahmen einer Studienfahrt, zur Gedenkstätte des Konzentrationslagers Buchenwald. Die Zeit des Nationalsozialismus von 1933 - 1945 wird während der Fahrt am Beispiel von Pfarrer Paul Schneider („Prediger von Buchenwald“) aufgearbeitet und dadurch die Jugendlichen für das Thema sensibilisiert.

Freie Projektträger, deren Projekte sich unter anderem aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeind-

lichkeit wenden, können ihre Anträge jeweils noch bis zum 12. August und 14. Oktober 2018 abgeben. Im Anschluss an jeden Termin berät der Begleitausschuss über die Förderung.

Weitere Informationen rund um das Programm „Demokratie Leben“, Antrags-Formulare und Kontakt zu den Ansprechpartnern finden Interessierte auf der Internetseite www.demokratie-leben-birkenfeld.de. pdk

Nationalparkregion als Chance gesehen und genutzt Kulturnetzwerk in der Region Hunsrück-Hochwald gegründet - Sitz in der Bosener Mühle

Nationalpark Hunsrück-Hochwald, das ist nicht nur Natur, der Nationalpark könne und müsse die gesamte Region voranbringen. Damit bieten sich Institutionen, Gruppen und Vereine Chancen sich und ihre Angebote über die jeweiligen Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen. Aus diesem Grund wurde das Kulturnetzwerk Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald gegründet, das den Beteiligten aus den Landkreisen Birkenfeld und St. Wendel Präsentations- und Vernetzungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt. Die Idee wurde bei einem gemeinsamen Treffen der beiden Landräte der Kreise Birkenfeld und St. Wendel mit ihren Kulturbeiräten erstmals vorgestellt und diskutiert.

Die Initialisierung eines Netzwerkes bot sich an, um Gruppen und Institutionen miteinander bekannt zu machen und so eine Grundlage zu schaffen, aus der gemeinsame Projekte erwachsen. So kann man zukünftig, bei entsprechenden

Fördervorhaben, auf die fachliche Beratung bei landkreiseigenen Spezialisten vertrauen. Es sind ganz unterschiedliche Partner, die das Fundament dieses Netzwerkes begründen. So sind neben der Stiftung Kulturbesitz Kreis St. Wendel, das Museum St. Wendel, der Verein „Die Straße des Friedens“ oder das Kurhaus Harschberger Hof für den Landkreis St. Wendel auf der Liste. Der Kreis Birkenfeld wird sich mit dem Kunstverein Obere Nahe, Galerien wie der Art Affect oder dem Industriemuseum der „Jakob Bengel-Stiftung“ sowie vielen weiteren Institutionen und Vereinen einbringen. In der Summe sind knapp fünfzig potenzielle Partner gelistet, die genügend Potenzial besitzen, das Netzwerk zu bilden.

Die Organisation findet für Birkenfeld durch das Maler Zang Haus und für St. Wendel über das Kunstzentrum Bosener Mühle statt. Christoph M Frisch, Ideengeber und Entwickler dieses Projekts, sieht im ländlichen - und landkreisverbin-

denden Kontext des Nationalparks gute Chancen, das Thema Landkultur mit Treibstoff zu versehen. Frisch: „Aktuelle Diskussionen über die Kluft zwischen urbanen und ländlichen Raum werden hier berührt. Es geht darum, spezifische, etwa der Regionalgeschichte entnommene Themenbereiche auszumachen und zu bespielen. Werden doch medial heute noch die letzten Punkte auf dem Planeten visualisiert. Die eigene Region kommt dabei jedoch oft zu kurz. Doch gerade sie bietet Überraschendes und Vergessenes, das es verdient, wieder in den öffentlichen Fokus gebracht zu werden.“

Nicht zu vernachlässigen sei dabei der Auftrag, den nachfolgenden Generationen die Geschichte zu bewahren. Als trauriges Beispiel diene etwa die Industriegeschichte des Saarlandes nach dem Ende des Bergbaues. Noch habe sich hier niemand mit der Aufbereitung und Verortung dieses wichtigen Themas hervorgetan. Frisch: „So finden sich vielfälti-

ge Bereiche, sozusagen vor der eigenen Haustür, die zukünftig den Themenpark des Kulturnetzwerkes befüllen können.“ Um das Projekt im Ganzen zu visualisieren, wird zur Zeit eine Webplattform entwickelt, auf der sich alle Partner vorstellen. Eine wichtige Funktion ist hierbei ein umfassender Veran-

staltungskalender, der das Angebot in der Region auflistet. Ein Angebot auch für Touristen. Das Nationalparkthema allein auf die naturnahen Themen zu beschränken, wäre eine sträfliche Begrenzung, ist Frisch überzeugt. Das Netzwerk bietet ab sofort Lösungen, die es Institutionen und Kulturanbie-

ter erlaubt, die eigene Wirkfähigkeit zu potenzieren, unabhängig vom doch zumeist eng geschnürten Wirtschaftsrahmen. pdk

Kontakt: www.kulturnetzwerk-nationalpark.de; Ansprechpartner: Christoph M Frisch E-Mail: info@cmfrisch.com; Tel. 06853.897278



In der Bosener Mühle hat das Kulturnetzwerk Nationalpark seinen Sitz.

Foto: pdk

Bildung

Es ist nur noch eine Hürde zu nehmen Gymnasium Birkenfeld will das Internationale Abitur anbieten können

Seit einiger Zeit bemüht sich das Gymnasium Birkenfeld darum, sein Bildungsangebot zu erweitern. Neben dem rheinland-pfälzischen Abitur, sollen Schülerinnen und Schüler auch bald ein internationales Abitur ablegen können. Der in über 140 Ländern der Erde anerkannte internationale Abschluss (IB-Diploma) erleichtert den Absolventen einen einfacheren Zugang zu ausländischen Universitäten. „Universitäten fragen IB-Absolventen an“, so eine Kollegin

vom Theodor-Heuss-Gymnasium in Ludwigshafen. Diese Schule bietet bereits seit über 10 Jahren als bisher einziges staatliches Gymnasium in unserem Bundesland diesen Abschluss an.

Dietmar Fries, Schulleiter des Gymnasiums Birkenfeld: „Wenn es gut läuft und wir noch gut arbeiten, ist es möglich, dass bereits die Schüler, die im August diesen Jahres in die Jahrgangsstufe 11 eintreten, bei uns diesen international sehr angesehenen

Abschluss erlangen können.“ Schulen, die das IB-Diploma anbieten, müssen zuvor von der IB-Organisation (International Baccalaureate Organization, Sitz in Genf) zertifiziert werden. Die Birkenfelder Schule hat eine erste Hürde zur Erlangung dieser Qualifikation genommen. Seit dem 1. März 2018 ist das Gymnasium Birkenfeld offiziell IB-Kandidat. Es müssen jetzt als nächstes alle eingesetzten Lehrkräfte eine spezielle Schulung absolvieren und die

IB-Organisation muss das Birkenfelder Konzept noch genehmigen.

Das Konzept sieht knapp formuliert so aus. Die Schüler besuchen ab der Jahrgangsstufe 11 reguläre Leistungs- und Grundkurse zusammen mit den anderen Schülern. Sie erwerben auch ganz regulär dann in der Jahrgangsstufe 13 das rheinland-pfälzische Abitur. IB-Schüler besuchen während dieser Zeit zusätzliche Unterrichtsstunden in 6 Fächern. Hier werden sie da-

rauf vorbereitet, drei Monate nach dem rheinland-pfälzischen Abitur in diesen sechs Fächern eine Prüfung in englischer Sprache abzulegen. Neben englischen Fachausdrücken werden auch noch einige außerhalb der deutschen Lehrpläne ergänzende Inhalte unterrichtet.

Daneben werden sie in Erkenntnistheorie/Philosophie geschult. Auch ein soziales Projekt muss jeder IB-Schüler absolvieren.

Nach Auskunft der Schule sind

zum jetzigen Zeitpunkt schon etwa zehn Schülerinnen und Schüler der diesjährigen Klassenstufe 10 am IB-Abschluss interessiert, zumindest an einem Teilabschluss in einigen Fächern.

Nachdem im April die schulischen Gremien mit Mehrheit zugestimmt haben, dass das Gymnasium dieses Angebot umsetzt, kann es im kommenden Schuljahr unter dem Vorbehalt der endgültigen Zertifizierung durch die IB-Organisation, losgehen. pdk

Wirtschaft

Landkreise haben eine wichtige Rolle beim Klimaschutz

Open-House-Treffen beim Vorreiterkreis St. Wendel – Ideen gesammelt, Informationen ausgetauscht

Anfang Juni lud der Vorreiterkreis St. Wendel alle Teilnehmer des Projektes „Landkreise in Führung!“ und mehrere Gastkreise ins Saarland zum dritten und letzte Open-House-Treffen ein. Beim Projektteilnehmer St. Wendel bot sich die Möglichkeit, im Rahmen des Projekts exklusiv mit Landkreisen zu Klimaschutzthemen zusammen zu kommen. Dabei stellte der Landkreis St. Wendel den Teilnehmern zunächst seine vielfältigen Aktivitäten der Klimaschutzinitiative „Null-Emission Landkreis St. Wendel“ vor. Mi-

chael Welter, Klimaschutzmanager des Landkreises: „Mit unserer Initiative haben wir bereits bundesweit Aufmerksamkeit erregt und mehrere Auszeichnungen eingefahren. Dabei stehen im Fokus: Klimaschutz, regionale Identität und regionale Wertschöpfung durch einen ländlichen Energiemix unter besonderer Berücksichtigung von Akzeptanz und Teilhabe durch die örtliche Bevölkerung.“

Während des Open-House-Treffens in St. Wendel gab es auch Vorträge und Workshops zum Schwerpunktthema

„nachhaltige Mobilität“.

Das Projekt „Landkreise in Führung!“ setzt sich aus Vorreiter-, Klima- und Gastkreisen zusammen, durchgeführt von der Beratungseinrichtung adelphi research, begleitet durch den Deutschen Landkreistag und das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz sowie gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Ziel ist es, gemeinsam die Rolle der Landkreise im kommunalen Klimaschutz weiter zu entwickeln, auszugestalten, Ideen

zu sammeln, Informationen auszutauschen, Netzwerke aufzubauen, aus Erfahrungen zu schöpfen. Teilnehmer, die bereits am Tag vorm offiziellen Start angereist waren, hat-



Der Anbauversuch mit der Durchwachsenen Silphie ist ein Klimaschutzprojekt des Landkreises St. Wendel. Foto: pdk

ten zudem die Möglichkeit an einer Exkursion zum Projekt „Durchwachsene Silphie“ des Zukunfts-Energie-Netzwerk St. Wendeler Land teilzunehmen und sich über die Energiepflanze zu informieren.

Als Alternative zum Mais wird die Durchwachsene Silphie in einem Anbauversuch im St. Wendeler Land getestet. Mais ist die bisher bevorzugte Biomassepflanze, sowohl in der Viehfütterung als auch insbesondere bei Biogasanlagen. Eine bewährte, züchterisch ausgereifte und, aufgrund ihres großen Biomassertrags

je Hektar, hoch wirtschaftliche Nutzpflanze. Alternativen haben es da schwer.

Betrachtet man jedoch neben dem reinen Biomassertrag auch die notwendige Feldarbeit beim Maisanbau und seine Rahmenbedingung, könnten vielleicht auch andere ertragreiche Pflanzen punkten. Wie die Durchwachsene Silphie. Diese hat den ersten Winter im St. Wendeler Land gut überstanden, die erste Ernte ist für September vorge-

sehen. pdk

Infos:

www.null-emission-wnd.de

Ein Symbol aus der Natur entnommen

Gerd Edinger schuf aus Elementen der Region das Nationalparkdenkmal bei Börfink

Es steht am geographischen Mittelpunkt des Nationalparks Hunsrück-Hochwald, besteht aus 70 Tonnen Quarzit und ist nach Worten seines Erschaffers Gerd Edinger ein subtiler Angriff auf die Sinne des Besuchers. Das Nationalparkdenkmal, das im Rahmen des Trauntalfestes am Pfingstsonntag in Börfink eingeweiht wurde. Zentraler Bestandteil ist ein vier Tonnen schwerer Findling, umgeben von weiteren Steinen, die von ihrer Anordnung an die typisch vorkommenden Rosselhalden der Region erinnern. Gerd Edinger, Maler und

Skulpteur, gebürtig aus Sensweiler, hat das Denkmal in fast einjähriger Bauzeit geschaffen. Er ist Anhänger der Land Art und inspiriert von Joseph Beuys, sieht er sein Werk als „große soziale Plastik“.

Die Steine des Denkmals sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet und der Faktor Zeit findet sich immer wieder, denn die herausstehenden Elemente funktionieren mit ihren Schatten als Sonnenuhr. Weitere Elemente sind das Wasser, das in Form einer als Vogeltränke dienenden Wanne integriert ist. Hinzukom-

men sollen drei Buchen, die natürliche Baumart für diesen Standort. Einst war die Buche aus wirtschaftlichen Gründen im heutigen Nationalparkgebiet durch die Fichte verdrängt worden. Das Denkmal soll alle Sinne ansprechen, die Steine wahrgenommen, auch ertastet werden, im Zusammenspiel mit Wasser und Licht. Der Besucher ist zum Verweilen und Entdecken eingeladen, denn das Denkmal fügt sich natürlich in die Landschaft ein. Unter der Federführung des Vereins für Heimatkunde konnten die finanziellen Vor-

aussetzungen für das Denkmal im Herzen des Nationalparks Hunsrück-Hochwald geschaffen werden.

Die Festrede hielt Professor Klaus Helling, Dekan der Hochschule Trier am Umwelt-Campus Birkenfeld. Er ging dabei auf alle 17 Punkte der Nachhaltigkeitsagenda 2030 der Vereinten Nationen und deren Bezug zum Nationalpark und zur Region ein. Das Publikum bezog er dabei mit ein und ließ die einzelnen Punkte jeweils auf großen Karten hochhalten. Weitere Grußworte sprachen die rheinland-pfälzi-

sche Umweltministerin Ulrike Höfken und der saarländische Umwelt-Staatssekretär Roland Krämer. Landrat Dr. Matthias Schneider wünscht sich, dass möglichst viele Menschen

nach Börfink kommen, es sich anschauen und die Ruhe und die Natur genießen. Das Denkmal erreicht man in Börfink über das Gasthaus „Zur Alten Mühle“, Dorfstraße 33. pdk



Am Pfingstsonntag wurde das Nationalparkdenkmal, das Gerd Edinger (mit Hut) geschaffen hat, bei Börfink eingeweiht. Foto: pdk

Großes Seefest am Bostalsee mit Plateausohlen und Feuerwerk

Höhepunkt der Veranstaltungsserie am letzten Juliwochenende

Es ist traditionell der Höhepunkt der Veranstaltungsserie am Bostalsee: das große Seefest am letzten Juliwochenende, am 28. und 29.07.2018, Musik auf drei Bühnen rund um den See, dazu Gaukler, zahlreiche Stände mit kulinarischen Spezialitäten, eine Kunsthandwerkermeile, dazu das

Musik-Feuerwerk zum Abschluss.

Auf der Festwiese/Sparkassen-Bühne steigt am Samstag, 28. Juli, ab 19 Uhr, eine große Schlagerparty mit den Barmherzigen Plateausohlen, Herzgold, Huddel & Brass, Bata Illic, Michael Holm und Graham Bonney. Zuvor, ab 16.30 Uhr, spielt hier Pie-

tro Ramaglia. Am Sonntag gibt es auf der Festwiese ab 18.45 Uhr mit Roxxfrech Coverversionen berühmter Hits. Die Karlsberg-Bühne am Staudamm trumpft am Samstag mit Full Range (16.30 Uhr) und anschließend mit den Lokalmatadoren Buhää & The Rhabarbers auf. Der Musikverein Selbach (11

Uhr), eine Showtanzgruppe, die Ska-Band Skaver (15.30 Uhr) und Goosflesh (19 Uhr) sind am Sonntag dran.

Acoustic4 (16.30 Uhr) und Die Dicken Kinder (20 Uhr) bestreiten das Samstagsprogramm auf der Energis-Bühne an der Surferbasis. Am Sonntag gibt es zudem hier den Musikverein Lyra Gon-

nesweiler (11 Uhr), Josephine Rohrschneider (14.30 Uhr), Tonsport (16 Uhr) und Oku & the Reggaerockers (20 Uhr).

Auch das Kunstzentrum Bosenener Mühle lädt während des Seefests zum Künstlerfest „zwei Tage - eine Nacht“ ein. Das Kunstzentrum bietet Kunstaktionen für die Besucher zum Mitmachen an.

Dozenten stellen ihr Kursprogramm vor und demonstrieren Techniken aus den Bereichen Keramik, Kunstschmieden oder Druckgrafik. Der Eintritt kostet an beiden Tagen für Erwachsene jeweils 4 Euro (ab 16 Jahre).

Parken und Strandbäder frei! pdk

www.Landreis-st-wendel.de

Herzlich willkommen!



Bostalstraße 46
D-66625 Bosen am Bostalsee
Telefon (0 68 52) 90 24-0
Telefax (0 68 52) 5 48
www.merkers-hotel.de
info@merkers-hotel.de

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt

- **Servicekraft (m/w)**
- **Küchenhilfe (m/w)**
- **Mitarbeiter im Housekeeping (m/w)**

in Vollzeit oder Teilzeit oder geringfügiger Beschäftigung.

Wussten Sie...

dass am 26. August Landratswahlen im Nationalparklandkreis Birkenfeld sind. Amtsinhaber Dr. Matthias Schneider (CDU) tritt für eine weitere Amtszeit an. Neben ihm bewerben sich Jörg Petry (SPD), Michel Grandmaire (FLKB) sowie Michael Herber und Werner Kaucher als Einzelbewerber. pdk

Wald & duftende Arnikawiesen
Pilze & heiße Rosselhalden

Kelten & wilde Katzen

Eidechsen & mystische Moore
Ruhe & röhrende Hirsche

Römer & alte Buchen

Foto: nlphh.de - Konrad Funk

Interessiert? Informieren Sie sich über die aktuellen Themen und Termine unter www.nationalpark-hunsruock-hochwald.de.

Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald: Natürlich, mit Geschichte!

Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald
Brückener Straße 24, 55765 Birkenfeld
06131-884 152 0 | poststelle@nlphh.de



Nationalpark Hunsrück-Hochwald



Veranstaltungskalender

Juni 2018 bis August 2018

Juni

08./09.06.

Rock am Markt, Veitsrodt, Marktgelände

09.06.

Hobbygärtner Markt, Parkplatz Landgasthof Alt-Birkenfeld, 11 Uhr
Tag der Bundeswehr 2018, Truppenübungsplatz Baumholder
und Lager Aulenbach, Baumholder, 10 - 17 Uhr

09. - 10.06.

10. OIE Baumholder Jugend-Triathlon, Stadtweiher in Baumholder

10.06.

Weltklassik am Klavier, Schloss Birkenfeld, 17 Uhr

12.06.

Öffentliche Ringvorlesung „Warum die Wirtschaftswissenschaft umdenken muss - Ein Plädoyer für Negativzinsen“, 18 Uhr, Seminarraum 2, Umwelt-Campus

16.06.

Winnetou, Freilichtbühne, Mörschied, 20.15 Uhr

17.06.

Arnika-Tour: Startpunkt: Wanderparkplatz in Thranenweiher, Bönfink, 14 Uhr
25. Nahe-Rad-Erlebnistag

20.06.

Nacht der Wirtschaft, Freunde der Hochschule, Kommunikationsgebäude, Umwelt-Campus Birkenfeld, 17.30 Uhr

22. bis 26.06.

52. Idar-Obersteiner Spießbratenfest, Festplatz

22.06.

Klingender Marktplatz, Stadtteil Oberstein, 19 Uhr
Verkaufsoffener Abend, Innenstadt Birkenfeld, bis 22 Uhr

24.06.

Wander- und Museumstag in Reichenbach, Ofenmuseum Reichenbach, 9.30 Uhr
Rheinland-Pfalz Meisterschaft, Clubsport-Moto Cross 9. ADAC
Motocross Birkenfeld 2018, Motocrossgelände, Igelshorngraben

30.06.

Raggle-Taggle-Festival, Am Stadion in Birkenfeld, Einlass 14 Uhr

Juli

06. bis 09.07.

Veitsrodter Prämienmarkt, Veitsrodt

07.07.

Idarer Edelsteinmarkt, Idar-Oberstein, Schleiferplatz

07./08.07.

Steinerne Schätze des Hunsrücks - Geführte Mineraliensuche, Herrstein, 9.15 bis 17.30 Uhr.

08.07.

Live & Free Concerts in St. Wendel, An der Basilika St. Wendel, 19 Uhr

11.07.

Summer in the City Konzerte, Schloßplatz St. Wendel, 19 Uhr

12./19./26.07./02./09./16./23./30.08

Geführte Familienwanderung am Bostalsee, Seekanzel vor Haupteingang Center Parks, jeweils 9.30 Uhr

13.07.

Wildkräuterküche & Delikatessen am Wegesrand; Kräuterführung, Kleintierstall in der Johann-Adams- Mühle, 15 Uhr

14.07.

Kino Open-Air "Willkommen bei den Hartmanns", Festwiese Bostalsee, 21.45 Uhr

15.07.

Live & Free Concerts in St. Wendel, An der Basilika St. Wendel, 19 Uhr
Großer Kräutermarkt und Klosterfest, Marktplatz Tholey, 11 Uhr
Kräuterwanderung, Rathaus Tholey, 14 Uhr

18.07.

Summer in the City Konzerte, Schloßplatz St. Wendel, 19 Uhr

20.07. - 22.07.

Wheels and Stones, Festival 2018, an der L132 zwischen St. Wendel und Baltersweiler

20.07.

Schinderhannes-Führung mit Weinprobe, Herrstein, Uhrturm, 19 bis 21 Uhr

21./22.07.

Sommerfest und Boule-Turnier in Hottenbach
Mittelaltermarkt, Burg Nohfelden, 11 Uhr

22.07.

Live & Free Concerts in St. Wendel, An der Basilika St. Wendel, 19 Uhr

22./23.07.

Führung "Der Fürst vom Dollberg", Keltenpark Otzenhausen, 10 Uhr

25.07.

Summer in the City Konzerte, Schloßplatz St. Wendel, 19 Uhr

27./29.07.

Römischer Weinausschank und Verköstigung, Keltenpark Otzenhausen

27.07.

Qi Gong und Wandern auf dem Schaumberg, Parkplatz Herzweg Tholey, 10 Uhr

28./29.07.

Großes Seefest am Bostalsee
Eiscreme and Rock&Roll, Schaumbergplateau Tholey, Samstag ab 14 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr

29.07.

Live & Free Concerts in St. Wendel, An der Basilika St. Wendel, 19 Uhr

August

01.08.

Summer in the City Konzerte, Schloßplatz St. Wendel, 19 Uhr

03.08. - 05.08.

Straßenzaubererfestival, Zaubershaftes St. Wendel, Innenstadt

03./04.08.

Celebrate Live Open Air Veranstaltung, Festwiese Bostalsee

04.08.

Weinfest auf der Burg Nohfelden
1. Sommer-Open-Air, Dorfgemeinschaftshaus in Berschweiler, 19 Uhr
18. Mittelaltermarkt mit Ritterlager, Naturwildpark Freisen, 10 Uhr

04. - 05.08.

Jugendturnier für Fußballmannschaften, Brühlstadion, Baumholder
20. Deutscher Edelsteinschleifer- und Goldschmiedemarkt mit
Straßentheater Stadtteil Oberstein

05.08.

Bauernmarkt, Niederhosenbach Gemeinschaftshaus, 10 Uhr

08.08.

Summer in the City Konzerte, Schloßplatz St. Wendel, 19 Uhr

11. - 12.08.

3. Mittelaltertage zur Burg Birkenfeld, Birkenfeld

14.08.

Summer in the City Konzerte, Schloßplatz St. Wendel, 19 Uhr
Open-Air Konzert am DGH in Gronig

15.08.

Schaumberg-Montmartre, Schaumbergplateau Tholey, 11 Uhr

16. - 19.08.

ADAC Deutschland Rallye, Festwiese Bostalsee

Sie sind nicht allein... Wir sind Tag und Nacht für Sie da!

*Den Weg, der vor uns liegt, kennt keiner ...
... wir begleiten Sie ein Stück!*

Wir gestalten jede Trauerfeier ganz persönlich und kümmern uns um alles, denn jeder Abschied ist einzigartig. Sprechen Sie uns an!

P + A Bestattungen Saarstraße 59
Katharina Preikschas-Waldherr 55768 Hoppstädten-Weiersbach
Fachgeprüfte Bestatterin ☎ 0 67 82 - 95 95

17. - 19.08.

Altburg-Festival in Bundenbach

18.08. - 01.09.

Walhauser Köhlertage, Meilerplatz Walhausen

18.08.

Erlebnistour „Geheimnisvolle Moore“, Waldparkplatz Otzenhausen, 14 Uhr

19.08.

Musik, Tanz und Gesang auf dem Schleiferplatz, Stadtteil Idar

24.08.

Theatersommer: „Kleine Frau - was nun? - Chawwerusch Theater“, Schloss Oberstein, 20 Uhr

24. - 26.08.

Indianer Powwow am Bostalsee

25. - 26.08.

Oldtimertreffen "Zu Lande und in der Luft", Segelflugplatz Marpingen
St. Wendeler LebensArt Markt, Innenstadt, 11 Uhr

27.08.

Theatersommer: „Macbeth - The American Drama Group Europe“, Schauspiel in englischer Sprache, Schloss Oberstein, 19 Uhr

31.08.

Theatersommer: „Kohlhaas - Grotest Maru“, Novelle von Heinrich von Kleist, Open-Air Inszenierung von Gilsbachs Eck bis zum Deutschen Mineralienmuseum, Idar-Oberstein
ElectroLove Steinbruch OpenAir, Niederwörresbach, Steinbruch, 17 Uhr

Impressum

Herausgeber, Druck + Verlag:	LINUS WITTICH Medien KG
Adresse:	54343 Föhren, Europaallee 2 (Industriepark Region Trier)
Telefon und Fax:	Tel.: 0 65 02 - 91 47-0 oder -240, Fax: 0 65 02 - 91 47-250
Anzeigenannahme:	
Internet und E-Mail:	www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-foehren.de
Postanschrift:	Postfach 11 54, 54343 Föhren
Verantwortlich: Redaktioneller Teil:	Pressestelle des Landkreises Birkenfeld, Silke Haller, s.haller@landkreis-birkenfeld.de Schneewiesenstr. 25, 55765 Birkenfeld
	Pressestelle des Landkreises St. Wendel, Fatma Hinsberger f.hinsberger@lkwnd.de Mommstr. 21-31, 66606 St.Wendel
	Redaktion: Dagobert Schmidt
Anzeigenteil:	Thomas Bleses, unter der Anschrift des Verlages
Reklamation Zustellung:	Tel. 06502/9147-335, -336, -713 E-Mail: vertrieb@wittich-foehren.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz für ein Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere aus Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.